

# Beste Adressen

**Interview mit Ralf Macher, NKF-Projektleiter der Stadt Essen, über die Notwendigkeit der Konsolidierung von Adressdaten vor der Doppik-Einführung, den Verlauf des Projekts in Essen und die Lehren daraus.**

*Herr Macher, Ordnung in die Adressbestände zu bringen, war ein Teilprojekt bei der Doppik-Einführung in Essen. Warum haben Sie nicht einfach die vorhandenen Stammdaten weiterverwendet?*

Die vorhandenen Datenbestände so zu übernehmen, wäre für unser Übergangsszenario sicher einfacher gewesen. Doch der so genannte einheitliche Geschäftspartner oder auch das Bürgerkonto bieten sehr viele Vorteile. Durch eine sorgfältige Datenprüfung vor Anlage entfällt der nachträgliche Korrekturaufwand bei Rückläufern und im Innendienst werden durch saubere Daten Doppelaufwendungen vermieden. Zum Zwecke eines Gesamtabschlusses und zur Bewertung unserer Ge-

Wir haben uns für die Firma Omikron Data Quality aus Pforzheim entschieden. Die Software dieses Anbieters beherrscht das, was ansonsten eine erhebliche Anzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über einen nicht abzusehenden Zeitraum hätte leisten müssen. Etwa die Trennungen von den aus dem Großrechner stammenden zusammengefassten, aber für das neue System einzeln zu beschickenden Datenfeldern, die Generierung von Anreden auf Basis der Namensbestandteile oder gezielte Groß-/Kleinwandlung von Zeichen seitens der übernommenen Großrechnerdaten. Kernstück der Software ist aber eine Dublettenprüfung, die phonetische und sonstige Ähnlichkeiten erkennt.

2007 sind wir schließlich mit 300.000 Datensätzen gestartet.

*Wie ist das Projekt verlaufen?*

Das Projekt stand bezogen auf die Datenbereinigung unter einem hohen Zeitdruck, da die Konsolidierung ja produktive Datenbestände betraf, die täglichen Änderungen unterworfen waren. So wurde mit einem Hauptdatenbestand und zwei Deltabeständen gearbeitet, wobei letztere kurz vor dem Umstellungszeitpunkt ins neue System eingespielt werden mussten. Alle Änderungen, auch der bereits konsolidierten Sätze bis zu diesem Zeitpunkt, mussten nachvollzogen werden. Das Projekt-Team arbeitete die Aufgaben trotzdem zeitgerecht ab, da jeder wusste, wie kritisch diese Projektphase war.

*Wie hoch war der Aufwand bei der manuellen Nachbereitung?*

Diesen Aufwand haben wir unterschätzt, insbesondere bei augenscheinlichen Dubletten die aber keine sind, wie Paul Müller



Ralf Macher

## „Der einheitliche Geschäftspartner bietet viele Vorteile für die Kommune.“

schäftsbeziehungen nach außen müssen die Vertragsbeziehungen auf dem kleinsten Nenner zusammengefasst sein, das heißt: auf dem Gesamtkonto der natürlichen oder juristischen Person.

*Sie haben sich für einen externen Dienstleister entschieden, um die Adressdaten zu bereinigen. Welche Gründe sprachen dafür?*

*Wo liegen die Herausforderungen bei der Konsolidierung von Adressdaten?*

Generell geht es darum, die Datenbestände zu reduzieren und auf ein relativ hohes Qualitätsniveau zu bringen. Zum Zeitpunkt des Projektbeginns hatten wir 600.000 Konten identifiziert, wobei 450.000 in die Konsolidierung eingebracht wurden. Anfang

jr. und Paul Müller sen., bei der Ermittlung korrekter ausländischer Namensschreibweisen sowie bei Datensätzen, die fragmentiert oder unzureichend gepflegt aus den Vorsystemen kamen. Auch bei einer relativ geringen Fehlertoleranz blieben 22.500 zu sichtende Stammdaten. Dafür und für die Nachbearbeitung der Deltadatenbestände hatten wir eine Mannschaft von bis zu 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Einsatz, die schichtweise daran gearbeitet haben.

*Was ist jetzt zu tun, um die Datenqualität auch zu halten?*

Wichtig ist zunächst, dass sichergestellt ist, dass nur eine Stelle für die Erfassung und Pflege der Daten zuständig ist. Das haben wir durch entsprechende Organisation innerhalb der Finanzbuchhaltung erreicht. Probleme machen jedoch die Vorsysteme, die Massendaten ins System schicken, insbesondere im Bereich der einmaligen Einnahmen/Geschäftsbeziehungen. Hier setzen wir zunächst auf intelligente Schnittstellen, die wir eventuell noch durch zusätzliche Software unterstützen wollen. Ein Master Data Management im großen Stil ist bei der Stadt Essen zurzeit jedoch noch nicht geplant.

*Welches sind die wesentlichen Erkenntnisse aus dem Projekt?*

Die Bearbeitung von alphanumerischen Daten in einer vorliegenden flachen Struktur erscheint zunächst trivial. Das ist sie aber nicht, da sich die Geschäftsbeziehungen zu einer vermeintlich vorhandenen Dublette oder einer vermutlich falschen Adresse oder Namensschreibweise in vielen Fällen erst durch Recherche der Aktenlage oder Suche im DV-Vorsystem abschließend klären lassen. Dabei ist ein schnelleres Vorkommen nicht unbedingt durch den Einsatz einer Hundertschaft an Mitarbeitern sichergestellt, da die Datenbestände zum einen nicht unendlich geteilt werden können, zum anderen Wiedererkennungseffekte ähnlicher Stammdaten durch die Vielfachteilung gar nicht auftreten.

*Was raten Sie Ihren Kollegen in anderen Kommunen, die Ähnliches vorhaben?*

Zunächst sollte allen Mitarbeitern bewusst gemacht werden, dass trotz der durchaus stupiden Tätigkeit, die Anforderungen an die Qualität ihrer Arbeit sehr hoch sind und eine ungenaue Bearbeitung zwangsläufig Folgen für die Außenwirkung der Behörde hat. Wichtig ist eine vorangehende umfangreiche und genaue Datenanalyse der Systeme und Strukturen. Hier empfehle ich die Einrichtung einer kleinen Projektgruppe, die das in Zusammenarbeit mit dem externen Berater vornimmt. Ein Schnelltest mit der Software über den Extrakt eines Massendatenbestandes lässt zunächst auf die Qualität und die zu erwartende Höhe des Korrekturaufwandes schließen.

*Interview: Alexander Schaeff*

# Kommunen vertrauen BTC

Die Öffentliche Verwaltung ist gefordert, zu Gunsten nachfolgender Generationen zu wirtschaften. Unter dem Begriff Neues Kommunales Finanzmanagement (**NKF**) werden hierfür alle Bestrebungen zusammengefasst, die bisher nach dem Prinzip der Kameralistik geführten Finanzhaushalte der Kommunen auf das Prinzip der Doppik umzustellen.

Von der Strategie- und Organisationsberatung bis hin zum Einsatz moderner Informationstechnologien berät die BTC AG ihre Kunden im Öffentlichen Sektor auf dem Weg zum kundenorientierten Dienstleister.

**BTC zeigt Wege auf –  
Sie entscheiden**

[www.btc-ag.com](http://www.btc-ag.com)



## Link-Tipp

Detaillierte Informationen über die Software-Lösung zur Verbesserung der Qualität von Adressdaten auf der Website des Herstellers:

- [www.omikron.net](http://www.omikron.net)

Weitere Links finden Sie unter [www.kommune21.de](http://www.kommune21.de).

# Sind Sie bereit?



**Doppik**

## Omikron hilft bei der Umstellung!

### Das Vereinheitlichen von Daten ist Expertensache...

Ob Sie es nun **NKF** oder **NKRS** nennen: Die Umstellung auf die Doppik erfordert bereinigte Adressbestände. Das Zusammenführen, Umstellen und Überführen der vorhandenen Stammdaten in ein neues System ist für die EDV eine echte Herausforderung.

**Besser geht es mit einem erfahrenen Experten:** Fordern Sie gleich den Artikel „Omikron unterstützt Stadt Essen“ bei uns an. Wolfram Bosman freut sich auf Ihren Anruf: **07231/12597-35**



SIEMENS

### Vorteile mit Omikron:

- NKF-Projekterfahrung
- Hohe Automatisierbarkeit
- Dublettenfreie Bürgerkonten
- Spart Zeit, Arbeit und Kosten

Omikron Data Quality GmbH  
Pfälzerstr. 35 · 75177 Pforzheim  
[+49] (0)7231/12597-0  
info@omikron.net · www.omikron.net

[www.omikron.net/NKF](http://www.omikron.net/NKF)

**OMIKRON**  
Data Quality GmbH